

EVAL-INFO-SYSTEM (EIS)

Das Informations-System der Zukunft: Systematisch Richtung Wahrheit

Helga Zepp-LaRouche, die Gründerin des Schiller-Instituts Wiesbaden/D am
31.10 2023

Chronologie der Entstehung einer neuen Weltordnung aus dem globalen Süden

Das andauernde Gemetzel in Gaza wird weltweit immer mehr angeprangert, während die USA und der größte Teil Europas Israel blind unterstützen, „egal ob richtig oder falsch“. Den Menschen wird gesagt, sie müssten sich für eine Seite entscheiden: Wer Israel unterstützt, muß den Völkermord am palästinensischen Volk unterstützen; oder wer Gaza unterstützt, muß ein Terrorist oder ein Unterstützer von Terroristen sein.

Was aber geschah in den drei Monaten zuvor in der Welt? **Im Juli, August und September fanden in fast allen Ländern des Südens eine Reihe von Versammlungen statt, auf denen das Ende des Kolonialismus ausgerufen wurde.** Es ist wichtig zu erwähnen, dass diese Foren zu einem Zeitpunkt stattfanden, als die viel gepriesene „Gegenoffensive“ der ukrainischen Streitkräfte als komplett gescheitert offenbar wurde.

Was waren das für internationale Foren, die das Ende von 600 Jahren Kolonialismus und Neokolonialismus markierten, die die Weltpolitik beherrscht hatten?

1. Das Russisch-Afrikanische Wirtschafts- und Humanitäre Forum vom 27. bis 28. Juli in St. Petersburg, an dem **49 Delegationen aus fast allen afrikanischen Ländern teilnahmen.** Im Kommuniqué verpflichteten sie sich gemeinsam, **„eine stabile und gerechte internationale Ordnung zu fördern, die auf den allgemein anerkannten Prinzipien und Normen des Völkerrechts beruht, wie sie in der Charta der Vereinten Nationen verankert sind“.** Es wurden Vereinbarungen getroffen, um die Beteiligung Russlands an 30 verschiedenen Energieprojekten in 16 verschiedenen Ländern zu fördern, darunter Wasserkraft-, Gas-, Öl- und Kernenergieprojekte. Russland verpflichtete sich außerdem, einigen der ärmsten afrikanischen Länder kostenlos Getreide zu liefern.

2) Der BRICS-Gipfel in Johannesburg, Südafrika, vom 22. bis 24. August. Die fünf ursprünglichen **BRICS-Länder (Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika)** hielten ihr **15. Gipfeltreffen** ab, bei dem sie erklärten, dass **sechs neue Länder eingeladen wurden, der Organisation ab dem 1. Januar 2024 beizutreten – Ägypten, Iran, Saudi-Arabien, Äthiopien, die Vereinigten Arabischen Emirate und Argentinien** -, während **14 weitere Länder die Mitgliedschaft beantragt hatten**. Diese Erweiterung des bereits mächtigen Bündnisses der wichtigsten Entwicklungsländer wurde als Teil des Plans zum Aufbau einer „**multipolaren**“ **Weltordnung gepriesen**, die die unipolare Weltordnung, die in **wirtschaftlichem und strategischem Chaos versunken ist**, ersetzen und den bisher **unterdrückten Stimmen des globalen Südens** mehr Gewicht verleihen soll. Die neuen BRICS-11 werden 42% der Weltbevölkerung, 47% der Rohölproduktion, 42% der Weltbevölkerung und 36% des Welt-BIP repräsentieren. Die BRICS-Bank, die Neue Entwicklungsbank, hat ihre Kapazitäten zur Kreditaufnahme und -vergabe, auch in Lokalwährungen, ausgeweitet, als Teil der Bemühungen der Länder des Südens, neue Handelsbeziehungen aufzubauen, die sie von der **Vorherrschaft des US-Dollars befreien könnten, der durch die Beschlagnahme der Reservewährungen und die Verhängung von Sanktionen gegen Dutzende von Ländern zu einer „Waffe“ geworden ist.**

3. Das 43. Gipfeltreffen der ASEAN (Association of Southeast Asian Nations) vom 4. bis 7. September in Indonesien. US-Präsident Biden blieb dem Treffen fern, während die **Staats- und Regierungschefs Chinas und Indiens eine wichtige Rolle spielten**. Viele Teilnehmer erinnerten an das Erbe des Asien-Afrika-Gipfels von Bandung 1955, der ersten Konferenz der ehemals kolonialisierten Nationen Asiens und Afrikas ohne ihre ehemaligen Kolonialherren.

4. Das Eastern Economic Forum in Wladiwostok, Russland, vom 10. bis 13. September mit 950 Rednern und **7.000 Teilnehmern aus 68 Ländern**. Der Schwerpunkt des jährlich stattfindenden Forums liegt auf der Förderung ausländischer Investitionen in die ehrgeizigen Pläne zur Entwicklung des riesigen russischen Fernen Ostens.

5. Der G77-Gipfel in Havanna am 15. und 16. September mit 100 Delegationen, darunter 10 Staatschefs. Thema: „Herausforderungen für die Entwicklung: Die Rolle von Wissenschaft, Technologie und Innovation in der Entwicklung“. **UN-Generalsekretär Antonio Guterres eröffnete das Forum** mit einem Aufruf zur Schaffung einer neuen globalen Finanzarchitektur und sagte, dass **Institutionen wie der UN-Sicherheitsrat, der IWF und die Weltbank eine „vergangene Ära“ widerspiegeln, in der viele Entwicklungsländer „durch koloniale Vorherrschaft in Ketten gelegt wurden“.**

Diese Ereignisse kennzeichnen die laufenden Veränderungen in der Welt, wie sie sich im Vorfeld des Krieges in Israel und Gaza abgespielt haben. **Die alten Kolonialmächte weigern sich allerdings anzuerkennen, dass eine neue multipolare Welt aus dem globalen Süden entsteht, die von den BRICS und insbesondere von der Zusammenarbeit Russlands und Chinas mit den Entwicklungsländern vorangetrieben wird und echte Entwicklung durch die „Belt and Road“-Initiative statt Krieg und Sanktionen aus Washington und London bietet. Sie sind eher bereit, einen Krieg zu provozieren, sogar einen globalen Krieg, als diese neue Realität anzuerkennen.**

Weiterführende Links:

- **„Unternehmen Oase“**, von Lyndon LaRouche
- **Ein revolutionärer Entwicklungsplan für den Nahen und Mittleren Osten**, von Hussein Askary, Präsentation auf der Schiller-Institut Konferenz „Ein neues Paradigma für das Überleben der Zivilisation“ am 24.-25. November 2012 in Flörsheim. **Im Wortlaut** oder **Video**
- Petition: **Wir brauchen einen globalen Ansatz gegen den Teufelskreis der Gewalt in Südwestasien!**
- Erklärung des Schiller-Instituts: **Die Welt braucht einen „Oasenplan“ für den Nahen Osten!**
- Petition: **Die klassischen Prinzipien wieder zum Leben erwecken auf der Grundlage von Schillers Gedicht „Die Künstler“**